

**DOC KOLONKO's**  
PDF GUIDE | April 2010

---

Für Musiker  
und Bands!

# „Überzeugende Live-Auftritte“

Die wichtigsten Tipps für eine  
erfolgreiche Livemusik-Show



myspace  
**BandRadar**



**Bandologie**

# 1. Was ihr in diesem PDF Guide erfahren könnt



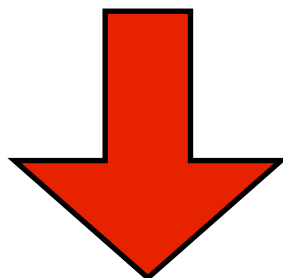
**L**iebe Musiker bei MySpace,

**in diesem PDF-Guide erhaltet ihr einige grundlegende Tipps, wie man heutzutage erfolgreiche Live-Auftritte aufzieht.**

Mehr Infos über das Musikbusiness, speziell geschrieben für Musiker, findet ihr übrigens unter anderem im „Doc Kolonko Archiv“, hier:

[www.bandologie.de/doc.html](http://www.bandologie.de/doc.html)

Jetzt geht es los!



## 2. Die wichtigsten Tipps für eine erfolgreiche Livemusik-Show

Gerade heute rief mich wieder ein Musiker an, der das Bandologie-Buch gelesen hatte und sagte mir, dass er schon seit längerem Musik macht und dass ihm erst durch meine Erklärungen klar wurde, wie man es richtig angehen sollte ...

Insbesondere bei Live-Auftritten gibt es bei den meisten Bands enormen Verbesserungsbedarf. Im Folgenden gebe ich euch Beispiele aus der Praxis, was ich bei Bands immer wieder erlebe und gebe kurze Hinweise, wie es meinen Beobachtungen nach besser läuft:

- 1) Bands bieten häufig eine Show, die es auch in den 1970er oder 1980er Jahren schon hätte geben können. Das bedeutet: Ein paar Musiker stehen herum, grooven im Takt und ansonsten passiert – außer ein paar blinkenden Lichtern, die auf die Musiker strahlen – gar nichts. Wenn ich im Jahr 2010 eine Live-Band sehe, aus ‚jungen‘ Leuten (sagen wir mal, alle unter 30 Jahren) und mich dabei an die Beatles, Stones, Run DMC, Red Hot Chili Peppers oder an einen frühen Auftritt von Slayer erinnert fühle ... dann kann ich nur noch denken: „Oh no, Leute! ... Ihr habt da ein paar Jahrzehnte verpasst! ...“

**Lösung 1:** Andere Entertainment-Bereiche sind mittlerweile viel weiter entwickelt. Denkt nur mal an die „Wii“, an die „Playstation“ an „World Of Warcraft“, den Film „Avatar“ und dergleichen. DAS ist zeitgemäßes Entertainment aus dem Jahr 2010! ... Niemand flippt mehr aus, wenn ihr einen Plattenspieler im Raum aufstellt und „A Hard Day's Night“ aufdreht ... Nutzt die aktuell auch aus privater Tasche finanzierbaren Möglichkeiten, die früher unmöglich waren! Das könnten sein: LCD-Bildschirme, Beamer, Computer (Laptops mit Bildeffekten, zusätzliche Sound-Effekte etc.). Wer so etwas im Jahr 2010 noch nicht nutzt, präsentiert ‚altes‘ Entertainment, das es bereits vor Jahren oder Jahrzehnten in bestmöglicher Form gab! ... Hier liegt

eine enorme Chance für eure Band, denn schätzungsweise 95 Prozent aller momentan aktiven Live-Bands kriegen das gerade Genannte nicht mal ansatzweise hin! Hier liegen riesige, ungenutzte Potenziale für die Kreativität von Künstlern nahezu ungenutzt herum! ... Das genannte Equipment kann man ganz sicher noch in „X“ Varianten einsetzen, wie es noch niemand bisher getan hat! Macht etwas aus diesen Möglichkeiten, die es heute gibt!

**Lösung 2:** Nutzt MINDESTENS ‚die klassischen‘ Möglichkeiten, eine coole Musikshow zu gestalten: Feuer-Effekte, Licht-Effekte, gute Outfits, möglicherweise Make-Up etc.

- 2) Die meisten Bands gehen auf die Bühne, „brettern“ los oder schimpfen sich sogar die Seele aus dem Leib (Hip-Hopper, Heavy-Metaller ...) und verschwinden dann einfach wieder. ... Leute, das war vielleicht in den 80er Jahren mal cool, aber heutzutage ist „Anonymität“ nicht mehr „MTV und die große, weite Welt“ (typische 80er; Jackson, Boy George, Depeche Mode ... die waren damals cool, weil sie ‚so weit weg‘ von vielen Leuten waren), sondern mit „Anonymität“ verbindet man heutzutage eher „den dämlichen Blogger von nebenan, der sich nicht traut seinen Namen zu nennen“ und Ähnliches. Das Bild hat sich gewandelt. Von einer Band, die sich heutzutage erfolgreich durchsetzen möchte, erwarten die meisten Musikfans eine gewisse Aufgeschlossenheit; mindestens jedoch einen dauerhaften Kontakt! (Mehr dazu auch im [Gratis-Film „Rock The Biz“](#)).

**Lösung:** Denkt euch etwas Gutes aus, wie ihr die Aufmerksamkeit und die Sympathie der Leute auf eure Seite kriegt. Selbst, wenn ihr beispielsweise Instrumentalmusik spielt oder eine ähnlich ‚abgefahrene‘ Musik präsentiert, ist das möglich. Mehr dazu könnt ihr in meinem „Bandologie-Newsletter 006“ lesen, in dem ich die Methoden des Pianisten Joja Wendt analysiert und interpretiert habe. [Hier geht's zum Newsletter 006](#).

**Lösung:** Nutzt mindestens eine Newsletter-Liste, auf die ihr während der Show hinweist, in die sich die Leute bei Interesse an eurer Band eintragen können. ... Selbst das, ein paar Kopien und eine einfache Liste, kriegen nur wenige Bands hin. ... Auch hier liegen Chancen für euch, um euch von der Konkurrenz abzusetzen.

- 3) Nahezu alle Bands verkaufen nichts, zu wenig oder zu billige Sachen bei ihren Konzerten. Zudem haben viele Musiker keine Ahnung von Fanbindung und kennen die drei Stufen des Musikmarketings nicht. Diese Themen jetzt im Detail auszuführen und genau zu erklären, wie man als Band zusätzlich zu seiner Gage kräftig Geld verdienen kann, würde in diesem kurzen Ebook zu weit führen. Schaut euch mal die Übersicht über das Kapitel „Live-Auftritte (Gigs), Merchandising und Spezialprodukte“ aus dem Bandologie-Buch an ... dort beschreibe ich auf vollen 44 Seiten, wie man heutzutage ein Live-Konzert aufziehen sollte. Dabei liefere ich eine Reihe von Beispielen und Tipps aus der Praxis extrem erfolgreicher Musiker. Hier gibt es den [Überblick über das Kapitel „Live-Auftritte \(Gigs\), Merchandising und Spezialprodukte“](#).
- 4) Selbst Musik, die man sonst nicht gut vermarkten könnte, lässt sich teilweise über eine gute Show oder durch eine ‚gut durchdachte‘ Show verkaufen. Besonders gern nenne ich dabei häufiger das Beispiel der „Blue Man Group“: Die Musik dieser Show (im Wesentlichen Percussion und Getrommle) lässt sich als reine Tonaufzeichnung nur mit Hilfe der Show als Grundlage in größeren Mengen verkaufen. Hier ein Beispiel für einen „Show-Hit“, der garantiert niemals eine „Hit-Single“ geworden wäre:  
<http://www.youtube.com/watch?v=So5eEjwjLLM>  
 Ein weiteres, geniales Beispiel für so eine Idee gibt es bei Joja Wendt; das Video zu seinem „Ping Pong Song“ könnt ihr im [Bandologie-Newsletter 006](#) sehen.
- 5) Noch ein wichtiger Aspekt, den Musiker (nicht nur bei Live-Shows, sondern auch allgemein) häufig vergessen: Viele sehr erfolgreiche Bands wurden eben NICHT von „typischen Mucker-Typen“ gegründet, sondern von Leuten, die ihr Fachwissen aus anderen Bereichen im Sinne einer erfolgreichen Musikband adaptieren konnten. Beispielsweise las ich gerade über die Geschichte der Blue Man Group: „... zwei Trommler und ein Softwareentwickler, gründeten ein Jahr später 1988 die Blue Man Group.“ ([http://de.wikipedia.org/wiki/Blue\\_Man\\_Group](http://de.wikipedia.org/wiki/Blue_Man_Group)) ... aus diesem Grund der Tipp: Möglicherweise solltet ihr für eine gewisse Zeit oder sogar dauerhaft, jemanden in euer Team involvieren, der kein Musiker ist und mit dem ihr gemeinsam mal ein paar neue, ausgefallene [Ideen entwickeln](#) könnt.

6) Ein letzter Hinweis zu Live-Auftritten, den man noch als „schnellen Tipp“ verwenden kann. Für alle, die es mit ihrer Band richtig wissen wollen empfehle ich die Klein-Investition in ein oder mehrere Fachbücher zu diesem Thema (beispielsweise im erwähnten Bandologie-Kapitel gebe ich noch eine ganze Palette von Tipps und führe Dinge aus, mit denen man als Band viel Geld verdienen kann). ... Der abschließende, schnelle Tipp in diesem Ebook ist der „Party“-Aspekt: Schon in einem meiner Blog-Einträge berichtete ich davon, wie wir ein erfolgreiches Konzert mit der Hilfe von 100 Liter Freibier veranstalten. Eine Jazz-Band bei einem meiner Workshops berichtete mir, wie sie den Erfolg eines ihrer Konzerte durch einige Packungen Süßigkeiten maßgeblich steigern konnten, die auf sympathische Weise und mit einer kleinen Geschichte verbunden, im Publikum verteilt wurden. ... Zusammenfassend kann man sagen: Wenn euer Konzert ein richtiges ‚Gesamt-Ereignis‘ ist und sich dort Leute richtig amüsieren anstatt „nur“ Musik zu hören, dann ist euch der Erfolg der Sache schon nahezu sicher. Hier der erwähnte Blog-Eintrag von mir, mit dem Titel: „[Antwort auf Musiker-Frage: Wie kriegen wir mehr Leute auf unsere Konzerte?](#)“

Das war's mit diesem Ebook und diesem kurzen Überblick über einige wichtige Aspekte, die man bei einem erfolgreichen Konzert beachten sollte.

In diesem Sinne ... bis zum nächsten PDF Guide im Mai 2010!



Alles Gute und schöne Grüße, euer

  
Doc Kolonko

[www.bandologie.de](http://www.bandologie.de)